



Montag, 3. Mai 2010

Anlässlich der heutigen Sitzung, in der über mögliche Standorte für Baumersatzpflanzungen vom Gartenbauamt unterrichtet wird, stellt der Bezirksbeirat folgenden Antrag.

Antrag

Der BBR bittet um Bericht, wie viele Exemplare des Wildobstbaumes Speierling es auf Stuttgarter Gemarkung gibt. Wo sind eventuell diese Standorte?
Ist es möglich als Ersatzbäume für gefälltte Bäume in Stuttgart-Mitte einige Speierlinge zu pflanzen?

Begründung:

Der Speierling *sorbus domestica* ist ein in Deutschland sehr seltener Baum geworden. Im Jahr 1993 war er deshalb zum Baum des Jahres ernannt worden.

Die fast unbekannt und wegen der ganz unzureichenden natürlichen Verjüngung auch vom Aussterben bedrohte Baumart fand das lebhafteste Medieninteresse. Fast alle deutschsprachigen Zeitungen und Zeitschriften berichteten erstmals über den Speierling.

Der Baum Speierling ist am besten in Frankfurt bekannt, da man dort den herben Saft unreifer Früchte zur qualitativen Verbesserung des Speierlingsäpfelweins verwendet. Das gibt dann einen etwas herberen „Speierlingsäpfelwein“, die teuerste Äpfelweinsorte. Im Herbst fallen die Bäume auch am ehesten den Spaziergängern auf, denn leuchtend gelbrote Früchte sind an anderen Waldbäumen unbekannt. Man denkt bei den kleinen Früchten vielleicht zunächst an Birnen oder Äpfel, doch die gefiederten Blätter passen nicht zu diesen Arten. Der Speierling ist etwas Besonderes.

Es steht der LHS gut an eine besondere Baumart auf ihrer Fläche anzusiedeln.

Stephan Quadt

Manuel Krauß

Heide Anshelm-Quadt

Andreas Hofmann